Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 6 (1933-1934)

Heft: 3

Rubrik: Internationale Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Galler Ferienkurse für Lehrer und Lehrerinnen. Kanton und Stadt St. Gallen veranstalten auch diesen Sommer neben den üblichen Schüler-Ferienkursen besondere Ferienkurse für Lehrer und Lehrerinnen der französischen und italienischen Schweiz. Diese Kurse finden im *Institut Dr. Schmidt, St. Gallen*, statt und haben den Zweck, den Lehrern und Lehrerinnen der welschen Schweiz Gelegenheit zu bieten, sich in der deutschen Sprache zu vervollkommnen und gleichzeitig einen schönen und interessanten Aufenthalt in der deutschen Schweiz zu bieten. Es finden Kurse von vier und sechs Wochen statt. Beginn: 18. Juli und 8. August. Die Teilnehmer erhalten von Kanton und Stadt freien Eintritt in alle öffentlichen Sammlungen, Museen usw. Es sind ausserdem ein offizieller Begrüßungsakt durch die Schulbehörden, sowie gemeinsame Veranstaltungen mit Lehrern des Kantons St. Gallen in Aussicht genommen.

Das Kursgeld beträgt 40 Fr. für den kleinen, 60 Fr. für den großen Kurs. Für die Wahl einer guten Pension steht eine spezielle offizielle Pensionsliste zur Verfügung. Auf Wunsch können Pension und Logis auch im Institut Dr. Schmidt genommen werden. Die Kurse sind sowohl für Lehrer als auch Lehrerinnen der Primar- und Sekundarschulen, der höheren Gymnasien, Handelsschulen, Gewerbeschulen usw. bestimmt. – Alle nähern Auskünfte erteilt die Direktion des *Instituts Dr. Schmidt, St. Gallen*, das mit der Durchführung der Kurse beauftragt ist.

Internationale Umschau

Sprachkurse in Paris. Junge Kaufleute, künftige Lehrer, Studierende aller Art der deutschen und der italienischen Schweiz, die ihre Ausbildung durch einen Aufenthalt auf französischem Sprachgebiet zu vervollständigen wünschen, finden dazu in Paris die denkbar beste Gelegenheit. Auf zahlreiche Anfragen aus der Heimat hin hat sich der Cercle Commercial Suisse in Paris, dessen Abendkurse für Sprachen und Handelsfächer einen wohlbegründeten Ruf genießen, entschlossen, eine *viermonatige Tagesschule* für Französisch zu gründen, die aber den Teilnehmern auch die Möglichkeit bietet, in fakultativen Kursen Englisch und Stenographie zu studieren. Die fünf täglichen Unterrichtsstunden werden durch Führungen durch Paris und seine nähere und weitere Umgebung ergänzt. — Nähere Auskunft wird vom „Cercle" vermittelt (Adresse: 10, Rue des Messageries, Paris 10e).

Ein internationaler Kinderschutzkongress findet vom 4. bis 9. Juli d. J. in Paris statt. In acht Sektionen werden folgende Themen beraten: Schwangerenberatung; Schulung der Mutter im Kampfe gegen die Säuglingssterblichkeit; Überwachung der körperlichen Entwicklung des Schulkindes; weiters der Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren; Berufsausbildung der psychisch Abnormen; Fürsorge für das Schulkind; Organisation der gesetzlichen Vormundschaft über uneheliche Kinder; verschiedene andere Fragen des Mutter- und Kinderschutzes.

Nähere Auskünfte über die Veranstaltung erteilt das Generalsekretariat, 26, Boulevard de Vangirard, Paris, XVe.

V. Internationaler Zeichenkurs Richard Rothe, 16. bis 30. Juli 1933, Wien, Schloß Schönbrunn. Dieser Zeichenkurs gibt einen Überblick über den Stand des *neuzeitlichen Zeichenunterrichtes* und berücksichtigt besonders die Methoden und Techniken des österreichischen Zeichenunterrichtes, der *Wiener Schule.*

Es werden nacheinander innerhalb des *freien Gestaltens* behandelt: *Mensch, Tier, Blume, Baum, Landschaft, Bauten und Gegenstände* in folgenden Techniken: *Zeichnen, Malen, Schwarz- und Buntpapierschnitt, Formen in Papier, Karton und anderen Werkstoffen, Linoleumschnitt, Radierung auf Preßspan, Papierschablonendruck u. a. als Ergänzung des Zeichenunterrichtes im Sinne gestaltender Arbeit.*

Das Naturstudium (Landschaft, Tier, Mensch) wird in verschiedenen Techniken hauptsächlich bei den regelmäßigen gemeinsamen Ausflügen geübt.

Tägliche Arbeitszeit sechs Stunden. Das Kursgeld beträgt 60 österreichische Schilling.

Teilnehmerzahl beschränkt.

Letzter Anmeldetermin 15. Juni 1933.

Mit der Anmeldung ist die Hälfte des Kursgeldes einzusenden.

Besondere Wünsche bezüglich der *Unterkunft* sind ausdrücklich bekanntzugeben (privat, Hotel oder Herberge, allein oder mit Begleitung usw.).

Alle Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an den Kursleiter: Schulrat *Richard Rothe*, Wien, VII., Burggasse Nr. 16.

Beratung für Ausländer in Paris. Der „Cercle Universitaire International" in Paris, dessen Gründung auf die Initiative der französischen Lehrergewerkschaft zurückgeht, hat sich zur Aufgabe gemacht, den internationalen Verkehr zwischen Pädagogen zu pflegen und Lehrern aller Grade, die sich vorübergehend oder studienhalber in Paris aufhalten, in jeder Hinsicht behilflich zu sein. Er veranstaltet jeden Dienstag abends im Foyer de la Paix, Rue de Conde, 10, Zusammenkünfte, sowie jeden Monat einen Vortragsabend über internationale Fragen der Erziehung. Auskunft gibt die Vorsitzende, Madame J. Templier, Rue de la Bienfaisance, 12, Paris 8.

Das Ende des „Wandervogels". Mit der vom Reichsminister Dr. Frick und vom Reichssportkommissar von Tschammer verfügten Auflösung sämtlicher Sportverbände in Deutschland, deren Mitgliederzahlen auf sechs Millionen geschätzt werden, greift die Gleichschaltung auf ein weiteres Gebiet über. Für die Sporttreibenden werden 15 neue Fachverbände errichtet, die einer Einteilung der verschiedenen Leibesübungen in 13 Kategorien, denen sich ein Sportärzte- und Lehrerverband und ein Sportpresseverband anschließen, entspricht. Auf dieser Liste erscheint auch ein einheitlicher deutscher Wanderverband, der für Wanderung, Zeltlager, Jugendherbergen, Alpinistik sowie für die Gebiete der bisherigen Freizeitvereinigung zuständig ist. Das Ende des „Wandervogels" und all der anderen Bünde und Gruppen, die mit mannigfaltigen Abzeichen, Trachten, Gebräuchen und Liedern ihr Wesen treiben, ist damit gekommen. Für alle 15 Fachverbände wird ein einheitliches Reichsabzeichen für Leibesübungen vorgeschrieben. Die Führer der Verbände werden vom Reichssportkommissar ernannt und erhalten von ihm ihre Direktiven. Jeder Verband darf nur eine Geschäftsstelle unterhalten, die nach Berlin zu verlegen ist. Die Verbandstätigkeit in den verschiedenen Gegenden des Reichs wird von Beauftragten des Reichssportkommissars überwacht. An nationalen Feiertagen haben neben den Wehrverbänden auch die Organisationen der Turner und Sportler aufzumarschieren. Um die Zeit der Sommersonnenwende soll alljährlich ein „Fest der Jugend" mit Aufmärschen, Spielen, Tänzen und Wettkämpfen in allen deutschen Gauen stattfinden. *N. Z. Z.*

„Beurlaubungen" an den deutschen Hochschulen. Auf Grund der Bestimmungen des neuen Beamtengesetzes sind u. a. folgende *Hochschullehrer beurlaubt* worden: der Philosoph *Utitz* in Halle, der Psychologe *Wilhelm Peters* in Jena (auf eigenen Antrag), *Mathilde Vaerting* in Jena, die eine ordentliche Professur für Erziehungswissenschaft innehatte, und der Psychologe *O. Lipmann* in Berlin.

An der Universität *Berlin* sind soeben 23 *Professoren* und Dozenten mit sofortiger Wirkung *beurlaubt* worden, so daß eine Reihe von Vorlesungen an den verschiedenen Fakultäten nicht stattfinden kann. Prof. *James Goldschmidt*, eine Autorität auf dem Gebiete des Strafrechts und Prozeßrechts, der, obwohl jüdischer Konfession, vom Ariergesetz nicht betroffen wird, da er schon vor dem Jahre 1914 seine Lehrtätigkeit ausübte, hat auf die Abhaltung seiner Kollegien verzichtet und einen Urlaub für das Sommersemester erhalten. Einen weitern empfindlichen Verlust erleidet die Universität durch die Demission des Nobelpreis-

trägers Prof. *Fritz Haber*, der den Lehrstuhl für physikalische Chemie inne hatte. Soweit jüdische Dozenten überhaupt noch vorhanden sind, stehen sie unter der Boykottdrohung der Studentenschaft, die öffentlich dazu auffordert, ihre Vorlesungen nicht zu besuchen.

Der bisherige Berliner Rektor, der bekannte Jurist *Kohlrausch*, der nicht Jude ist, aber vom Kultusministerium nicht als Vertrauensmann betrachtet wird, ist ersetzt worden durch den Anthropologen und Rassenforscher Eugen Fischer. Vor dem Beginn des Wahlaktes hatte der Prorektor, Prof. Lüders, die Erklärung abgegeben, daß in weiten Kreisen des Senats und der Dozentenschaft die Absicht bestehe, den bisherigen Rektor Prof. Kohlrausch wiederzuwählen, weil sie das Vertrauen hätten, daß dieser die Universität wie bisher in nationalem Geiste leiten und ihre Ehre, Würde und Freiheit hochhalten würde. Prof. Kohlrausch bat aber, von seiner Wiederwahl abzusehen. An der *Technischen Hochschule Charlottenburg* sind zehn, an der Universität *Köln* neun, an den Universitäten Greifswald, Münster und Halle insgesamt zwölf Dozenten ausgeschaltet worden. Besonders auffällig wirkt die Tatsache, daß Prof. *Schücking*, dem deutschen Richter am Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag, sein Lehrstuhl an der Universität Kiel entzogen wird.

An der Universität *Gießen* sind die Professoren Dr. *Ernst von Aster*, Ordinarius für Philosophie, Dr. *Friedrich Lenz*, Ordinarius für Volkswirtschaft, Dr. *August Messer*, Ordinarius für Philosophie und Pädagogik, und der Privatdozent für Wirtschaftskunde und Staatswissenschaft, Dr. *Georg Mayer*, beurlaubt worden.

Wie das „Heidelberger Tagblatt" berichtet, ist der bekannte Strafrechtslehrer und Rechtsphilosoph Prof. Dr. *Radbruch* auf Grund des neuen Beamtengesetzes entlassen worden.

Austritte aus der „Akademie der Künste". Max Liebermann ist aus der Preußischen Akademie der Künste ausgetreten, unter Abgabe folgender Erklärung: „Ich habe während meines langen Lebens mit allen meinen Kräften der deutschen Kunst zu dienen gesucht: Nach meiner Überzeugung hat Kunst weder mit Politik noch mit Abstammung etwas zu tun, ich kann daher der Preußischen Akademie der Künste, deren ordentliches Mitglied ich seit mehr als 30 Jahren und deren Präsident ich durch 12 Jahre gewesen bin, nicht länger angehören, da dieser mein Standpunkt keine Geltung mehr hat. Zugleich habe ich das mir verliehene Ehrenpräsidium der Akademie niedergelegt."

Ricarda Huch teilt der „Frankfurter Zeitung" mit, daß sie im April aus der Deutschen Dichterakademie ausgetreten ist.

Neuordnung der preußischen Dichterakademie. Mit dem 6. Mai ist eine Neuordnung der preußischen Dichterakademie vollzogen worden, die sich vollkommen neu formiert hat.

Endgültig ausgeschieden sind aus der Akademie Alfred Doeblin, Bruno Frank, Ludwig Fulda, Georg Kaiser, Bernhard Kellermann, Jakob Wassermann, Alfred Mombert, Alfons Paquet, Rudolf Pannwitz, Réné Schickele, Fritz von Unruh, Thomas Mann und Franz Werfel.

Neu berufen wurden Beumelburg, Hans Friedrich Blunck, Carossa, Peter Doerfler, Paul Ernst, Griese, Hans Grimm Johst, Kolbenheyer, Agnes Miegel, Münchhausen, Wilhelm Schäfer, Emil Strauß und Will Vesper.

Der **Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein** hat auf seiner Mitgliederversammlung am 7. Mai 1933 in Erfurt beschlossen, seinen Reichsfachverbänden zu empfehlen, sich in die in der Gründung begriffenen Allgemeinen Deutschen Erzieherorganisation einzugliedern. In den anschließend stattfindenden Sitzungen der Reichsfachverbände ist diese Eingliederung beschlossen. Damit fügen sich alle im Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein zusammengeschlossenen zirka 40 000 Lehrerinnen aller Fachgruppen und aller deutschen Länder in die neue Erzieherorganisation ein. Durch Neuwahlen der Vorstände ist die für die Überführung der Verbände in die neue Organisation vorgesehene Umschaltung erfolgt.

In der neuen Organisation ist die Gliederung der Lehrerschaft in Fachschaften vorgesehen. Damit ist die besondere Zusammenfassung der weiblichen Lehrkräfte im Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein hinfällig geworden. *Der seit 1890 bestehende Allgemeine Deutsche Lehrerinnenverein hat sich daher aufgelöst.*

Dänemark. Resolution der Studenten. Kopenhagen, 23. Mai. Der Vorstand der dänischen Studentenvereinigung hat eine Resolution angenommen, in der der Wunsch geäußert wird, daß den aus *Deutschland* nach Dänemark *geflüchteten jüdischen Studenten* die Möglichkeit verschafft werden sollte, ihr Studium an den dänischen Universitäten fortzusetzen.

Bücherschau

Lotte Müller: **Deutsche Sprachkunde in der Arbeitsschule.** 4. Auflage. J. Klinkhardt, Leipzig.

Das bekannte Büchlein liegt in vierter Auflage vor. Es weist in glücklicher Weise zu selbsttätiger kulturkundlicher Sprachbetrachtung und Sprachgestaltung an. Es erhärtet die Tatsache, daß ein erfolgreicher Deutschunterricht in der Volksschule nur durch das Arbeitsprinzip möglich ist. Der Schüler muß durch eigene Beobachtungen an die Sprache herangeführt werden. An Stelle von totem Wissen muß das Sprachgestalten treten. Wie man dieses Ziel erreichen kann, lehrt uns Lotte Müller in eindringlicher Weise. Dr. *J. M. Bächtold.*

Otto von Greyerz: **Jeremias Gotthelf.** Volksbücher des deutschschweizerischen Sprachvereins E. Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

In gemeinverständlicher Weise führt Greyerz in das Wesen und die Werke des großen Berners ein, der immer mehr Gemeingut unseres Volkes werden sollte. Trotz mancher Einseitigkeit, hauptsächlich in der Beurteilung zeitgenössischer Erscheinungen, bleibt Gotthelf der große Menschengestalter, der Dichter, der wie kaum ein zweiter unser schweizerisches Bauerntum darzustellen vermag. Er ist der große Volksschriftsteller, dessen Lebenswerk von tiefer Frömmigkeit, starker Sittlichkeit getragen wird. Das Schriftchen von Greyerz wird manchen anregen, zu dem Werke Gotthelfs zu greifen. *J. M. B.*

Otto von Greyerz: **Spracherziehung.** Volksbücher des deutschschweizerischen Sprachvereins. Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Diese sehr lesenswerte, anschauliche und lebendige kleine Schrift enthält Gedanken, die wir in der Hauptsache in zwei bekannten Werken des Verfassers wieder finden, nämlich in den Büchern: Der Deutschunterricht als Weg zur nationalen Erziehung; Die Mundart als Grundlage des Deutschunterrichts. Man kann den grundsätzlichen Ausführungen von Greyerz ohne Bedenken folgen. Sie zielen auf Wesentliches im Sprachunterricht. *J. M. B.*

Hoesli Hans: **Morceaux gradués et lectures romandes.** Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich.

Dieses Büchlein füllt für den Französischunterricht auf der Sekundarschulstufe eine bis jetzt vorhandene Lücke glücklich aus. Der Stoff ist so reichlich, daß dem Lehrer in der Wahl volle Freiheit gewährt bleibt. Auch methodisch scheint mir das Buch gut zu sein. Es zwingt den Lehrer zu ausgiebiger Konversation. Den Mittelschulen fehlt leider bis heute ein ähnliches Werk. *J. M. B.*

Neue Schulkantaten, zur Pflege des gemeinsamen Musizierens von Schulchören und Schulorchestern, herausgegeben von Fritz Jöde. Verlag J. Rieter-Biedermann und Georg Kallmeyer. Partitur RM. 1.50, Chorstimmen 25—30 Pfg.